

PRESSE-INFORMATION

Offener Bücherschrank am Beueler Rheinufer eröffnet

Bürgerstiftung Bonn führt Erfolgsprojekt „books outdoor –
Bücher im Freien“ fort

Bonn, 1. Oktober 2005. Am 1. Oktober, dem bundesweiten „Tag der Bürgerstiftung“, hat die Bürgerstiftung Bonn einen offenen Bücherschrank am Beueler Rheinufer (Am Rondell, Höhe Rheinaustraße 155) aufgestellt. Karin Hempel-Soos vom Haus der Sprache und Literatur in Bonn enthüllte den aus Glas und Cor-Ten-Stahl gefertigten Bücherschrank. Die Bücher können einfach aus dem Schrank genommen, gelesen und zurückgebracht oder auch gegen andere Bücher eingetauscht werden – ganz ohne Leihfristen oder sonstige Bestimmungen. Jedes Buch ist willkommen: Lustiges und Spannendes, Poesie und Fachliteratur. „Wir freuen uns, wenn die Bürgerinnen und Bürger ihren gestifteten Büchern persönliche Widmungen geben und erklären, dass die Bücher für den offenen Bücherschrank bestimmt sind“, sagte Petra Brunsch, Geschäftsführerin der Bürgerstiftung Bonn.

Zur Eröffnung des Bücherschranks hatten zahlreiche Gäste ein Buch mitgebracht, um den Schrank zum ersten Mal zu füllen. Zu den prominenten Buchspendern gehörte auch Beuels Bezirksvorsteher Wolfgang Hürter.

Vor rund zwei Jahren, am 15. November 2003, öffnete Bonns erster offener Bücherschrank auf der Poppelsdorfer Allee seine gläsernen Türen. „Viele haben unser Projekt damals als überaus mutig bezeichnet und ihm ein schnelles Ende prophezeit“, erinnerte sich Werner Hundhausen, Vorstandsvorsitzender der Bürgerstiftung Bonn. „Aber es ist anders gekommen: Die Bonnerinnen und Bonner haben ihren Bücherschrank vom ersten

Tag an in ihr Herz geschlossen. Ich wage nicht zu schätzen, wie viele tausend Bücher seitdem in den Schrank gestellt und wieder entliehen wurden.“ Der große Erfolg des offenen Bücherschranks auf der Poppelsdorfer Allee habe die Bürgerstiftung Bonn dazu bewegt, einen zweiten Schrank auf der anderen Rheinseite aufzustellen. Nun seien die Beuelerinnen und Beueler herzlich zum Lesen und zur Kommunikation mit anderen Bücherfreunden eingeladen.

Die Idee des offenen Bücherschranks geht auf einen Ideenwettbewerb zurück, den die Bürgerstiftung Bonn kurz nach ihrer Gründung im Jahr 2002 durchgeführt hat. Die Bürgerstiftung hatte alle Bonnerinnen und Bonner nach Ideen gefragt, mit denen das gesellschaftliche und kulturelle Leben in Bonn verbessert werden könnte. Über 130 Ideen hatten die Bürgerstiftung erreicht – unter ihnen auch das Projekt „books outdoor – Bücher im Freien“. Eingereicht hatte die Idee Trixi Rojeck, die damals Innenarchitektur in Mainz studierte. Sie hat die Form und das Material für den Bücherschrank sehr bewusst ausgewählt. Die Form ist unaufdringlich und auf das Wesentliche reduziert. Durch die Glasvitrine sind die Bücher von außen erkennbar. „Der Stahlmantel bekommt eine Patina in Braun-, Rot- und Orangetönen und passt sich so wunderbar in die Natur ein“, erklärte Hundhausen.

Finanziert wurde der rund 7.500 Euro teure Bücherschrank durch die Bürgerstiftung Bonn und private Förderer. Hundhausen bedankte sich herzlich bei Heinrich Becker & Söhne, Kessko, Dr. Volker Eugen Dick, Dr. Ulrich Frotscher, Glasbau Dzillak, MSG Grönwald und Krant Beschriftungen.

Die Bürgerstiftung Bonn sucht noch ehrenamtliche Paten, die ab und zu im Bücherschrank nach dem Rechten sehen und ihn ein wenig pflegen. Wer sich engagieren möchte, kann sich bei der Stiftung melden (Tel. 0228 – 606 1166).